

Isaac W. Oliver

Torah Praxis after 70 CE

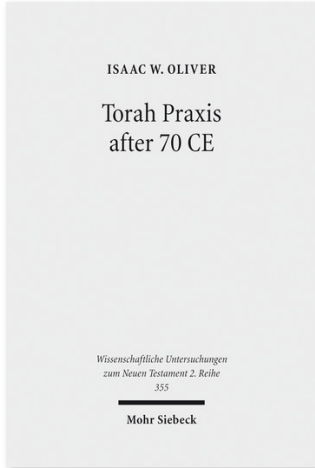
Reading Matthew and Luke-Acts as Jewish Texts

[Tora-Praxis nach 70 n. Chr. Matthäus und das lukanische Doppelwerk als jüdische Texte.]

Veröffentlicht auf Englisch.

Vielen halten das Matthäusevangelium für einen der »jüdischsten« Texte des Neuen Testaments. Das lukanische Doppelwerk wurde auf der anderen Seite traditionell als ein sehr »griechischer« und heidenchristlicher Text gesehen. Isaac W. Oliver hinterfragt diese Gegenüberstellung, indem er Matthäus und das lukanische Doppelwerk nicht nur vor ihrem jüdischen »Hintergrund«, sondern auch als früh-jüdische Literatur liest. Er untersucht in jeder Schrift die Tora-Praxis und vor allem ihre rituellen Aspekte. Indem er ihren Standpunkt zu drei zentralen Punkten der jüdischen Identität – Sabbat, Kaschrut und Beschneidung – feststellt, legt Oliver dar, dass sowohl Matthäus als auch Lukas die Aufrechterhaltung der Toraobservanz innerhalb der Jesus-Bewegung unterstützen, obgleich sie sich darin unterscheiden, welche mosaischen Gebote jüdischen und heidnischen Anhängern Jesu obliegen. Es stellt sich heraus, dass Lukas ebenso »jüdisch« wie sein »Cousin« Matthäus ist, was seine Zustimmung zur mosaischen Tora anbelangt.

Isaac W. Oliver Born 1980; 2012 PhD in Near Eastern Studies; currently assistant professor at the Department of Philosophy and Religious Studies of Bradley University (Illinois, USA).



2013. XVI, 524 Seiten. WUNT II 355

ISBN 978-3-16-152840-8

DOI 10.1628/978-3-16-152840-8

eBook PDF 69,00 €

ISBN 978-3-16-152723-4

fadengeheftete Broschur 69,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/torah-praxis-after-70-ce-9783161528408?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104